

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Posaune.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:ghv:ha33-1-199643

gen der Wahrheit und Treu Gottes auffgerichtet. Psalm. 60: 6. Siehe diese Wahrheit Esa. 59: 21.

[b] Dieses Zeichen allein / und kein anders / vielweniger das Mordzeichen des Thiers und desselben Nahme / Apoc. 13. hält die Glaubigen beyssammen in Einigkeit des Glaubens und durch das Band des Friedens. Vergleich Apoc. 14: 1. auch 7: 3. Woselbst sie in ihre Legionen von 12000. unter dieses Panier vertheilet werden. Es ist dann keinesweges die wahre Einigkeit des Glaubens daß Menschen zusammen schweren und sich zusammen rotten unter einem Panier eines menschlichen Nahmens oder Ansehens / wie unter dem Titul Babel gezeigt worden.

[c] Durch das Panier versteht Christus seine Zerstreute / die noch überblieben sind nach schwehren Niederlagen und Unterdrückungen. Esa. II: 12. Und er wird ein Panier unter den Heyden auffwerffen / und zusammen bringen die Verjagten Israels und die Zerstreuten aus Juda zusammen führen von den vier Enden des Erdreichs.

[d] In diesem Zeichen überwinden und triumphiren sie. Psalm. 20: 6. Wir rühmen in deinem Heil / und im Nahmen unsers Gottes werffen wir Panier auff.

Posaune. שופר

S Jenes ist ein bekandtes Instrument in dem Kriege / und wird zu unterschiedlichem Zweck gebraucht. (a) Durch einen gewissen Laut nach dem Gutfinden und Verordnung der Menschen / den Aufbruch und Abzug der Heerlager zu erkennen zu geben. (Siehe von der Posaune zum Anfall Judic. 7: 18. und zu der Zurückruffung und Abzug. 1 Sam. 2: 28. Vergleich 1 Cor. 14: 8. als auch denselbigen durch ihren hellen Laut und verschiedenen Klang gleichsam einen Muth und Tapferkeit einzublasen. Es gibt nicht allein die Verordnung und das Gutfinden der Menschen / sondern auch selbst die Natur diesen Laut zur Aufweckung eine sonderliche Kraft. Er kömt der Schwachheit der menschlichen Stimme der Häupter und Heerführer im Kriege zu Hülffe: wo man wegen des Staubs / Rauchs und Dampffs den Zustand und Beschaffenheit seiner streitenden Mitgesellen nicht sehen kan / da lässet man sich dadurch hören / und ihnen Versicherung geben / daß man das Feld behalte. Da das Winseln der Verwundeten das Herge brechen möchte / da gibt dieser Laut ein Herge. Lasset uns kurglich sehen was hierdurch in der Figur verstanden wird.

1. Die klare Stimme des Wortes Gottes: sowohl seiner Drohungen. Amos 3. Bläset man auch die Posaunen in einer Stadt 2c. Aber davon drunten. Als auch vor allem des Evangelii/ wodurch Christi Völcker versammelt werden/ und verstehen den Willen und das Gutfinden ihres Obristen Michaels des Fürsten des Heers des HERRN. Siehe Matth. 24: 31. Und er wird seine Engel aussenden mit hellen Posaunen/ und sie werden sammeln seine Auserwehlten von den vier Winden/ von einem Ende des Himmels zu dem andern. Siehe unsere Auslegung Matth. 24. und merck an/ daß zu dem Ende auch die Posaune durch die Priester geblasen wurde das Volck zu einem hohen Feste zu beruffen. Psal. 81.

2. Zum andern die Aufmunterung zu dem Geistlichen Kriege/ damit aller Gegenstand möge überwunden/ und zu dem Gehorsam Christi gebracht werden. Siehe den herrlichen Ort/ von uns in der Ketten der Prophetischen Gottesgelehrtheit erklärt. Zachar. 9: 15. Wo der Prophet klahr zeigt/ daß/ nachdem Christus durch das Blut des Testaments die Gefangenen Zions würde erlöset und das Gefängniß eröffnet und ihnen auch den zweyten Verkündiger (diese bedeuten die Grundworte) das ist den Heiligen Geist/ den andern Lehrer und Tröster verl. 12. gegeben haben/ daß darauff die Aposteln und Evangelisten/ und Lehrer der ersten Kirche die wahren Kinder Zions solten anfallen/ und zwar erst Griechenland mit dem geistlichen Schwerdt/ Bogen und Pfeilen. Siehe Psal. 45. Apoc. 6: 2. Dieser Anfall solte geschehen unter Anführung und Hülffe ihres Hauptes Jehovah. das ist ihres Fürsten Michaels Christi/ des wahren Jehovah; Das Merckzeichen zu dem Heerzug/ und die Einrichtung der ganzen Ordnung desselben solte seyn die Posaune des grossen Schalls. Das Siegreiche Ende dieses Kriegs wird verl. 15. 16. 17. gezeigt. Die Worte welche den Heerzug selbst beschrieben sind diese verl. 13. Dann ich habe mir Juda gespannt zum Bogen/ und Ephraim gerüstet/ und will deine Kinder/ Zion erwecken über deine Kinder Griechenland: und will dich stellen als ein Schwerdt der Riesen oder Heldes. Verl. 14. Und der HERR wird erscheinen/ und seine Pfeile werden ausfahren wie der Blitz/ und der HERR HERR wird die Posaunen blasen/ und wird einhartretten als die Wetter vom Mittag. Verl. 15. Der HERR Zebaoth wird sie schützen/ daß sie fressen/ und unter sich brüngen mit Schlandersteinen/ daß sie trincken und rumoren als vom Wein 2c. Es ist merckwürdig daß der erste Zug Pauli und seiner Gesel-